



3003 Bern-Wabern, 15.05.2017/ Gfm

Umweltbericht 2016

Staatssekretariat für Migration (SEM)

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

Managementsummary

Seit der Einführung von RUMBA wurden die Mitarbeitenden des SEM durch verschiedene Informationen und Aktionen darauf sensibilisiert, mit den Ressourcen bewusst und ökologisch umzugehen. Gleichzeitig werden und wurden auch auf dem SEM übergeordneten Verwaltungsebene Massnahmen eingeleitet. Beispielsweise wird die im 2016 geschaffene Möglichkeit 100% weisses Recycling Papier zu beziehen auch vom SEM genutzt. Ab dem 2017 werden alle Flugreisen im EJPD CO₂ kompensiert werden.

Die eingeleiteten Massnahmen machen sich auch im SEM bemerkbar. Denn seit 2006 konnte die Umweltbelastung um 31.3 % pro FTE gesenkt werden. Damit wurde die Vorgabe einer Senkung der Umweltbelastung um 10% bis ins Jahr 2016 bei weitem erfüllt.

Der Handlungsspielraum bezüglich Umwelt ist im SEM jedoch sehr klein und beschränkt sich auf die Büroökologie, Reisetätigkeiten und den Papierverbrauch resp. die Wahl des Papiers. Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt, dass die Grenze der Umweltverbesserungen, welche durch Sensibilisierung und Anreize beeinflusst werden können, langsam erreicht ist. Bei allen anderen Umwelteinflüssen, welche durch das SEM entstehen sind die übergeordneten Vorgaben beispielsweise energetische Sanierungsmassnahmen bei Gebäuden massgebend.

Die Umweltkennzahlen zeigen folgende Entwicklung: Durch das Organisationsprojekt UNOS und damit verbunden dem Einbezug einer breiten Basis von Mitarbeitenden aus allen Regionen sowie die Ausbildungen in Aussenstellen im Rahmen der Schulungen für den Bereitschaftspool führten zu einer massiven Zunahme der Inland-Dienstreisen per Bahn (+49.5%, Dienstreisen per Bahn gesamt: +46%). Wird der Personalszuwachs im gesamten SEM berücksichtigt beträgt die Zunahme immer noch 36%. Der Anteil an Recyclingpapier beträgt zurzeit 45%, womit das angestrebte Jahresziel für die kommenden Jahre schon im 2016 beinahe erreicht ist. Die Vorgaben bezüglich Zielerreichungen konnten im Jahr 2016 erreicht werden.

Bern-Wabern, 15. Mai 2017

Fernande Gächter, Leiterin Umweltmanagement SEM

1 Kennzahlen und Zielerreichung des Staatssekretariats für Migration

Kennzahl	Einheit	2015	Ziel	2016	Veränderung ggü. Vorjahr
			2016		
Wärmeverbrauch	MJ / m2 Jahr	252	Kein Ziel	256	1.4%
(klimabereinigt)	MJ / FTE Jahr	9'526		9'166	-3.8%
Stromverbrauch	MJ / FTE Jahr	14'264	+/- 0%	13'355	-6.4%
Wasserverbrauch	m ³ / FTE Jahr	10.8	Kein Ziel	9.5	-11.5%
Papierverbrauch (total)	kg / FTE Jahr	100.8	Kein Ziel	92.4	-8.4%
davon Recyclingpapier	%	29.7%	50% ab 2017	45%	15.3 PP
Kehricht	kg / FTE Jahr	52.7	Kein Ziel	59.0	11.8%
Dienstreisen	km / FTE Jahr	3'420	Kein Ziel	3'514	2.7%
Flugkilometer	km / FTE Jahr	2'221	Kein Ziel	2'029	-8.7%
Bahnanteil bei Europa-Reisen	% bezogen auf Reisstrecke	4.6%	Kein Ziel	5.1%	0.5 PP
Bahnanteil bei Inland-Reisen	% bez. auf Reisstrecke	54.6%	Kein Ziel	62%	7.4 PP
CO2-Emissionen	kg CO2-Äquiv. / FTE Jahr	1'726	Kein Ziel	1'673	-3.1%
Umweltbelastung (total)	UBP / FTE Jahr	1'804	Kein Ziel	1'706	-5.4%
Veränderung der Umweltbelastung ggü. 2006	UBP / FTE Jahr im Jahr 2006	2'483	10% (gem. Bundesrat)	1'706	-31.3%
* PP: Prozentpunkte					

2 Unsere Umweltziele 2015

Das SEM setzte sich für das Jahr 2016 die folgenden Umweltziele (gemäss HRK EJPD)::

- Stromverbrauch: Konsolidierung der Resultate 2015/2016 (+/- 0%) (→ erreicht)
- Anteil Recyclingpapier: Einführung des neuen weissen Recycling Papiers mit einem Anteil von 50% für die Periode 2017-2019 (→ erreicht)

Folgende Aktivitäten wurden fürs 2015 geplant:

- Teilnahme an der Aktion „Bike to Work“
- Teilnahme an den Energy-days

3 Massnahmen und Ergebnisse

3.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

Im SEM arbeiteten im 2016 992 FTE¹. Der Umweltbericht bezieht sich, wie in der Vergangenheit, auf die Gebäude am Standort Quellenweg in Wabern. In Wabern, Quellenweg waren 882 FTE tätig.

Der Handlungsspielraum bezüglich Umwelt ist im SEM sehr klein und beschränkt sich auf die Büroökologie und den Papierverbrauch. Deshalb sollen im SEM die Mitarbeitenden das Thema Umweltschutz und Ressourcenschonung in einer positiven Weise erleben. Die auch im 2016 durchgeführten Aktionen wie Bike to Work oder der Energyday, welche durch das Programm RUMBA in der Bundesverwaltung angeregt wurden, unterstützen die Mitarbeitenden des SEM dabei. Weitere Informationen und Sensibilisierungen bezüglich Umwelt und Ressourcen werden mittels Intranet, Newsletter per Mail, Plakaten oder Flyern weitergegeben. In Ausbildungen wird das Thema, wo es sinnvoll ist, einbezogen.

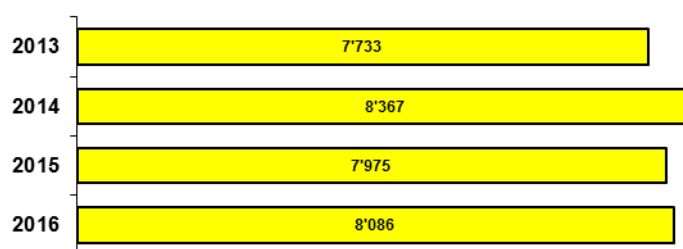
Der Dienstleister (SV-Service), welcher die Personalgastronomie im SEM betreibt, ist seinerseits in Sachen Umweltschutz aktiv. Dazu gehört das Einführen von One Two WE, in welchen einmal pro Woche nur vegetarische Mönü angeboten werden. Zudem wird vorwiegend saisonal gekocht und möglichst auf „Flugware“ verzichtet. In einzelnen Aktionen werden mit Gemüsen von Pro Spezia Rara verwendet und im kommenden Jahr steht das Thema „Tierwohl“ im Mittelpunkt. Diese Vorbildfunktion kann auch Auswirkungen auf das allgemeine Verhalten der Mitarbeitenden haben.

3.2 Wärmeverbrauch

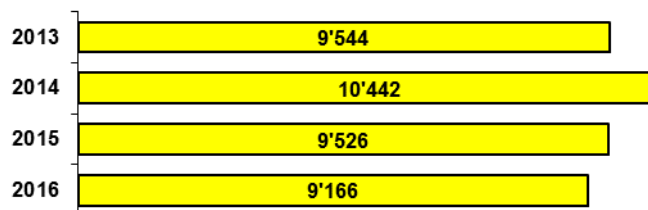
Insgesamt hat der Wärmeverbrauch im SEM im Vergleich zum Vorjahr leicht zugenommen und zwar um 1.4%. Im Vergleich zu den angegebenen Mitarbeitenden ist es jedoch eine Reduktion des Wärmeverbrauchs pro FTE.

Dies ist vor allem mit der Zunahme des Personals zu begründen.

Wärmeverbrauch in 1000 MJ



Wärmeverbrauch pro FTE (in MJ)



Persönliche Beiträge

- *Im Winter bei eingeschalteter Heizung nur kurzes Stosslüften praktizieren.*
- *Wo möglich die Temperatur aktiv regulieren: dazu Heizventil, falls vorhanden, auf die mittlere Stufe einstellen. Sollte es dann zu warm oder zu kalt sein, eine halbe Stufe herunter- oder hinaufdrehen und einen Tag warten. Weiterfahren, bis die Temperatur bei 20 – 21 °C liegt. Automatische Ventile dürfen nicht manuell manipuliert werden, in diesem Fall das BBL beiziehen.*

¹ Quelle Amtscontrolling und PuF-Plan

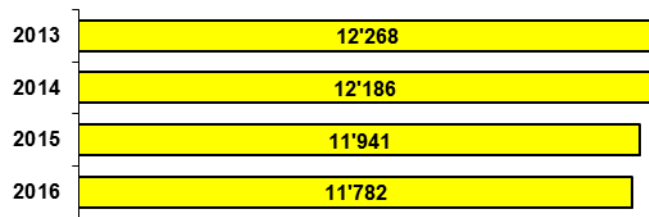
3.3 Stromverbrauch

Auch beim Stromverbrauch konnte im SEM eine leichte Abnahme um 1.3% beobachtet werden

Persönliche Beiträge

- *Beim Verlassen des Büros/Raums immer Licht löschen.*
- *Bei Abwesenheiten über 15 Min. (z.B. Pause) Bildschirm abschalten.*
- *Bei Abwesenheiten über 30 Min. (z.B. kurzer Mittag) PC oder Laptop in Ruhezustand versetzen.*
- *Bei Abwesenheiten über 2 Std. (z.B. langer Mittag, Sitzung, abends und übers Wochenende) PC oder Laptop herunterfahren und Schaltmaus ausschalten.*
- *Arbeitsplatzbeleuchtung anpassen, Tischlampe statt Deckenbeleuchtung benutzen.*

Stromverbrauch in 1000 MJ



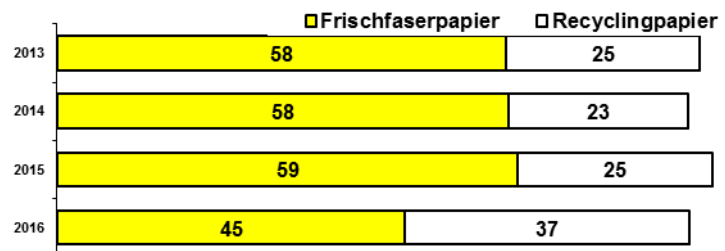
3.4 Papierverbrauch

Insgesamt hat der Papierverbrauch für das gesamte SEM inkl. Aussenstellen im 2016 um 3.4% auf 81.5t abgenommen. Somit liegt der Wert wieder auf dem Niveau von 2014. Es scheint, dass die ersten Erfolge der schrittweisen Implementierung des Projekts eDossier sichtbar sind. Zudem werden die Drucker nach und nach so eingestellt, dass sie automatisch doppelseitig ausdrucken.

Persönliche Beiträge

- *Kurze und weniger wichtige Mails, Dokumente, etc. am Bildschirm lesen und nicht unnötigerweise drucken. Sich die Frage stellen, ob es wirklich nötig ist etwas auszudrucken.*
- *Doppelseitiges Drucken als Standardeinstellung übernehmen. Ebenfalls bei Dokumenten mit grosser Schrift 2 Seiten auf 1 Seite drucken, so bekommt man 4 Seiten auf 1 Blatt Papier.*

Papierverbrauch in 1000 kg

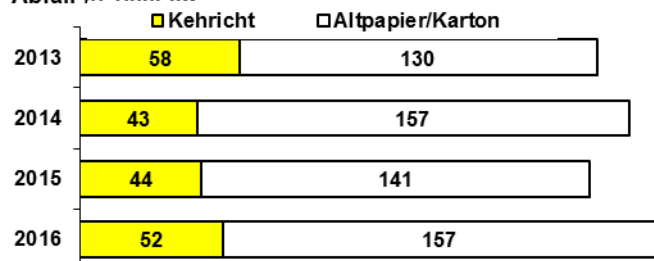


3.5 Abfälle

Die Abfallmenge enthält ebenfalls die mittels Datarec-Behälter entsorgten, vertraulichen Akten. Im SEM sind diese relativ hoch. Im SEM ist der Anteil an vertraulichen Personendaten vergleichsweise hoch.

Die Abfallmengen im vergangenen Jahr nahmen um 12% zu. Es war sowohl eine Zunahme im Kehricht als auch im Altpapier/Karton eine Zunahme zu verzeichnen. Es ist möglich, dass der hohe Gesuchsanstieg im 2015 auch Auswirkungen auf den Kehricht hat, indem die abgeschlossenen Dossier konsequent für die Archivierung bereinigt wurden.

Abfall in 1000 kg



Persönliche Beiträge

- *Konsequente Trennung von Abfällen, nicht nur in Kehricht und Papierabfälle, sondern auch weitere Abfälle wie PE, PET, Metall, etc.*

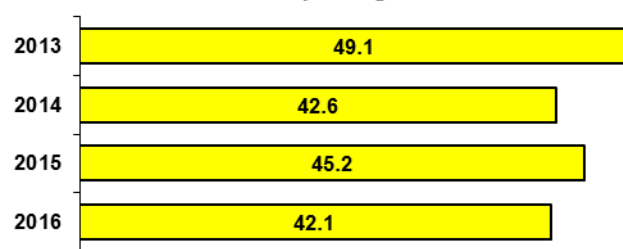
3.6 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch nahm im vergangenen Jahr wieder ab.

Persönliche Beiträge

- Nach dem Toiletten-Gang die Stopp-Funktion der Spülung aktiv nutzen.
- Den gewünschten Wärmegrad mit dem Mischhebel voreinstellen und dann den Wasserhahn öffnen.
- Wasser nicht unnötig laufenlassen (z.B. während dem Zähneputzen).

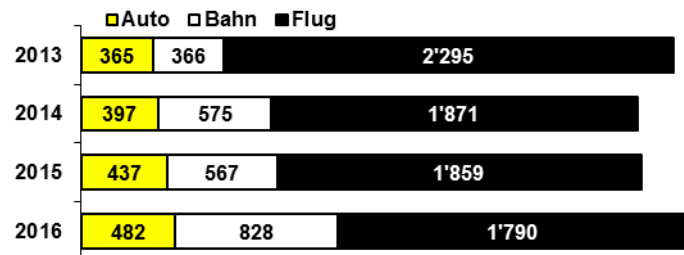
Wasserverbrauch in 1000 l pro Tag



3.7 Dienstreisen

Insgesamt nahm im vergangenen Jahr die Reisetätigkeit im SEM zu. Die Flugreisen nahmen sogar leicht ab (-3.7%). Dies ist erstaunlich, werden doch im Rahmen von EASO einzelne Mitarbeitende regelmässig an die EU Aussenstellen geschickt.

Dienstreisen in 1000 km



Bei den Bahnreisen ist eine absolute Zunahme der Reisekilometer im Vergleich zum Vorjahr um 46% zu beobachten. Die relative Zunahme pro angestellten Mitarbeitenden beträgt immer noch 36%. Das heisst, die Zunahme kann nicht mit dem Personalzuwachs erklärt werden. Sie ist vermutlich auf die vermehrte Reisetätigkeit zurückzuführen, welche mit dem das ganze SEM betreffende Projekt UNOS notwendig wurde. Zudem wurden im Rahmen der Vorbereitung auf einen hohen Gesuchsanstieg im Asyl Schulungen von Mitarbeitenden in den Aussenstellen durchgeführt.

Die Dienstreisen per Auto stieg absolut ebenfalls weiterhin um 10.3% an. Obwohl die Zunahme bei einer Berücksichtigung des Personalzuwachs geringer ausfällt, nämlich 2.7%, kann vermutlich nicht alles damit erklärt werden.

Persönliche Beiträge

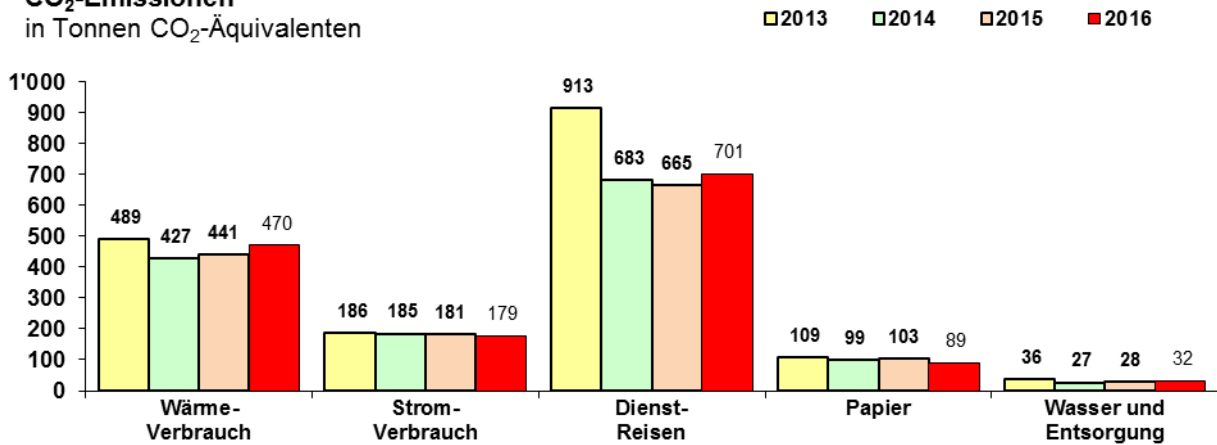
- Im näheren Europaraum die Bahn dem Flugzeug vorziehen.
- In der Schweiz möglichst die Bahn statt das Auto benutzen.
- Zwischen zwei SEM-Standorten in Bern in Zukunft mit dem E-Bike pendeln.
- Verstärkte Nutzung der Videokonferenzen und der Möglichkeiten im Rahmen der Internettelefonie UCC.

3.8 CO₂-Emissionen

Die gesamten CO₂-Emissionen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 3.7% an. Die grössten CO₂ Emissionen entstehen immer noch durch die Dienstreisen. Ab dem 2017 werden alle Flugreisen CO₂ kompensiert werden.

CO₂-Emissionen

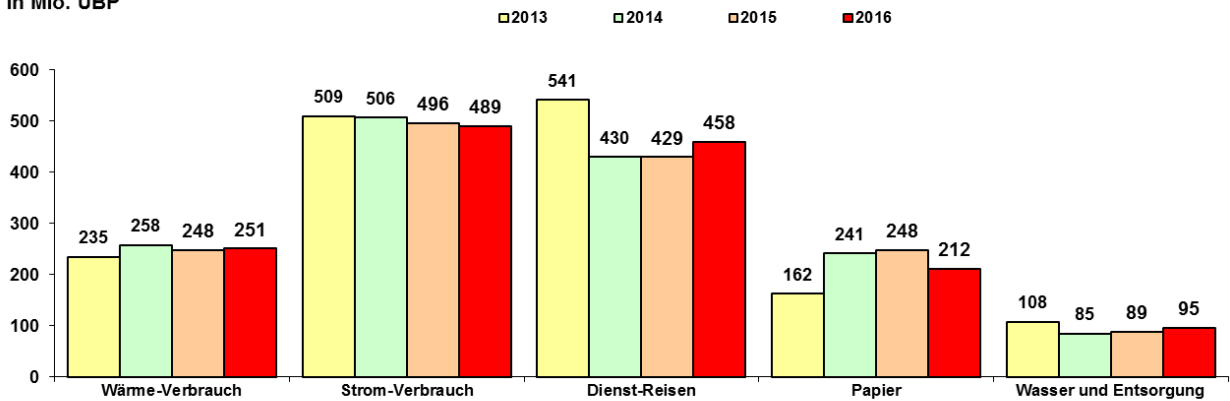
in Tonnen CO₂-Äquivalenten



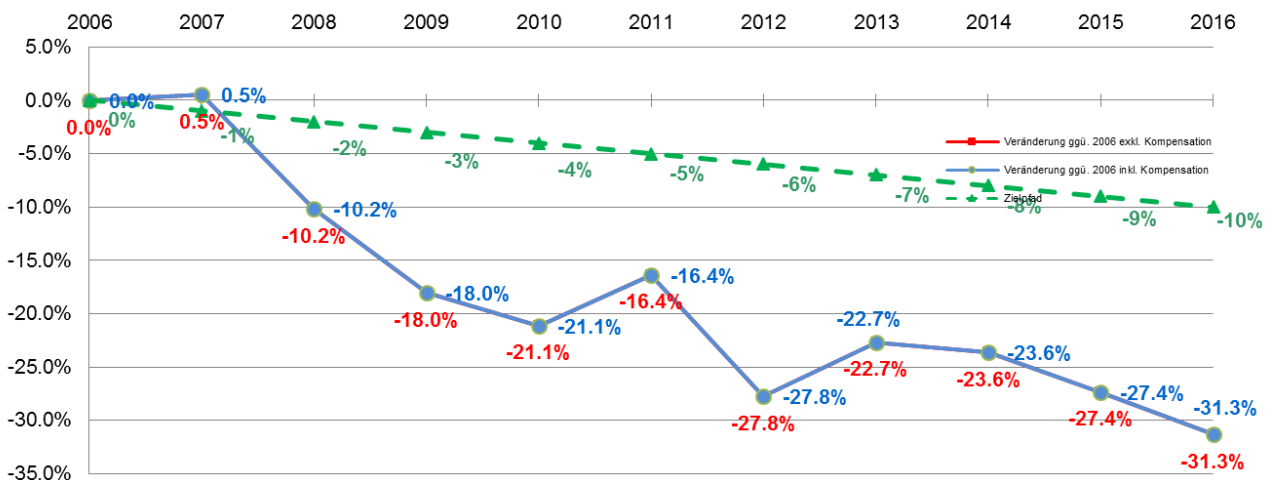
3.9 Umweltbelastung

Die Gesamtumweltbelastung des SEM reduzierte sich im Vergleich zum Jahr 2015 um 5 Mio. Punkte und bleibt deshalb im Grossen und Ganzen etwa stabil.

Umweltbelastungs-Punkte
in Mio. UBP



Veränderung der Umweltbelastung je FTE gegenüber 2006 in %



3.10 Weitere Aktivitäten, welche im 2016 zur Reduktion der Umweltbelastung beitragen

Weitere Massnahmen, deren Ergebnisse ausserhalb des messbaren Bereichs der RUMBA-Ziele liegen, sind:

- Umsetzung von E-Government
Das Projekt E-Government schreitet planmässig voran. Beispielsweise werden bereits im Testbetrieb elektronische Dossiers bearbeitet.
Ein weiterer Teil ist DigiPro, die schrittweise Einführung der elektronischen Führung der Geschäftsprozesse mit dem Ziel einer weiteren Papierreduktion.
- Das SEM nahm als Betrieb bei der Aktion Bike to Work teil.
Diese Aktion zielt vor allem auf den CO2 freundlichen Pendlerverkehr.
- Die vom Bundesamt für Energie angebotene Aktion „Energydays“ wurde im SEM ebenfalls durchgeführt.
- Anschaffung von E-Bikes für Pendler zwischen zwei Standorten in Bern (Ziel: klimaschonendes Pendeln zwischen Standorten)
- Einführung von UCC Internettelefonie und die Möglichkeit für Videokonferenzen.

4 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2016/2017

Das SEM setzt sich für das Jahr 2017 die folgenden Umweltziele (gemäss HRK EJPD):

- Stromverbrauch: jährliche Einsparungen um 3% pro FTE
- Flugreisen: jährliche Reduktion der Flugreisen um 5% pro FTE
- Autoreisen: jährliche Reduktion der Autoreisen um 3%
- Papierverbrauch: 100% iger Einsatz des neuen weissen Recyclingpapiers
- Treibhausgasemissionen: Kompensation der Treibhausgasemissionen durch Emissionszertifikate

Folgende Aktivitäten werden fürs 2017 geplant:

- Teilnahme an der Aktion „Bike to Work“
- Teilnahme an den Energy-days vom Bundesamt für Energie

Folgende Projekte/Programme mit einem Effekt auf die Umwelt wurden oder werden gestartet oder fortgeführt:

- eDossier im Rahmen des Programms eGovernment (Ziel: Papier-Reduktion in den Dossiers der Asyl und Ausländergesuche)
- Einführung von DigiPro, der digitalen Geschäftsprozesse (Ziel: Papier-Reduktion)

5 Organisation des Umweltmanagements

Die oberste Verantwortung für das Umweltmanagement liegt bei der Geschäftsleitung des SEM. Die Delegierten und das Umweltteam des SEM unterstützen diese bei der Umsetzung des Umweltmanagements im Verwaltungsbereich des Amtes. In jedem Direktionsbereich gibt es eine Ansprechstelle für die Anliegen des RUMBA.